

6. Oktober 2016

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Göttingen

INHALT

0	Aus dem Gleichstellungsbüro.....	1
1	Gleichstellung.....	2
2	MINT.....	4
3	Familienfreundlichkeit.....	5
4	Diversity.....	6
5	Ausschreibungen.....	7
6	Und außerdem.....	8

0 Aus dem Gleichstellungsbüro



0.1 Diversity-Veranstaltungsreihe im WiSe 16/17 unter dem Titel „Macht – Normalität - Bildung“

Die Reihe „„Alle Gleich Anders!?’ Diversity in Theorie und Praxis“ richtet in diesem Wintersemester den Blick auf „Normalität“ in Bildungsinstitutionen und -prozessen. Die einzelnen Vorträge fragen, wodurch Normalität an der Universität entsteht, wie sie veränderbar ist und welche Ein- und Ausschlüsse dies für wen zur Folge hat. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! [Link](#)

► **Vortrag „Inscribed. *white* normality as an expression of racism at universities“, 24.10.2016, 18:15 – 19:45 Uhr, OEC 0.211**

Zum Auftakt der Diversity-Veranstaltungsreihe widmet sich Dr. Emily Ngubia Kessé (HU Berlin) der engen Verbindung von Normalität und Machtverhältnissen in der Wissenschaft und an der Universität. Sie thematisiert die Wissensproduktion selbst sowie Handlungen und Strukturen in Forschung, Lehre und Studium. Am Beispiel von *weißsein* zeigt Emily Ngubia Kessé, inwiefern rassistische Normalität in der Hochschule erzeugt wird. [Link](#)

0.2 Veranstaltungsreihe „Who Cares? Pflege im Blick!“

► **25.10.16, 14.00 – 16.00 Uhr, „Wenn Eltern älter werden...“ Wie ich altersspezifische Veränderungen erkennen und mit ihnen umgehen kann. Referentin: Bärbel Theis, Berlin, Auditorium, Raum 11**

Altersspezifische Veränderungen können das Leben und das Miteinander mit Eltern und anderen älteren Angehörigen erschweren und belasten. In der Veranstaltung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermutigt, auch „schwierige“ Themen wie z.B. Inkontinenz, Patientenverfügung und Tod offen anzusprechen. Das Wissen um die „Normalität“ der Veränderungen kann das Verständnis für die älter werdenden Angehörigen fördern, das Verhältnis entspannen und die eigene Work-Life-Balance verbessern. Das Angebot richtet sich daher an all diejenigen, deren Angehörige, Freund*innen oder Nachbar*innen zunehmend Unterstützung im Alltag benötigen. [Link](#)

0.3 Das Tandemprogramm des FamilienService, [Bewerbungsschluss 31.10.](#)

Das Tandemprogramm für Studierende mit und ohne Kinder geht zum Wintersemester in eine neue Runde. Das Vernetzungsprogramm ist fakultätsübergreifend und richtet sich auch an internationale Studierende. Der FamilienService vermittelt die Tandempartnerschaften und begleitet sie mit Workshops zu Lern- und Zeitmanagementstrategien und aktiven Gestaltung und Reflexion ihrer Tandembeziehung. [Link](#)

1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

Anmerkung: Einige der Newsletter und Infobriefe werden nicht als Anhang bereitgestellt. Der [Link](#) verweist auf die Startseite der jeweiligen Portale.

- ▶ TOP Akademie Seminare für die Gleichstellungsarbeit, [Link](#)
- ▶ Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, Sonderausgabe 2016, [Link](#)
- ▶ LAGEN Rundbrief 09/16, [Link](#)
- ▶ Newsletter AcademiaNet 09/16, [zur Startseite](#)

1.2 PM, „Niedersachsen stärkt die Geschlechterforschung – Zwei Millionen Euro Förderung für fünf Forschungsverbände“, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur



Die Landesregierung fördert fünf Forschungsverbände, die Fragestellungen der Geschlechterforschung aufgreifen. Insgesamt stehen für die Vorhaben ca. zwei Millionen Euro aus dem Niedersächsischen Vorab der VolkswagenStiftung zur Verfügung. Fünf Anträge wurden zur Förderung empfohlen, unter anderem ein Projekt der Universitäten Hildesheim und Göttingen. [Link](#)

1.3 PM, „DFG-Studie: Nachwuchsförderung hilft“, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Förderung hilft. So lautet ein erstes Ergebnis einer von der DFG auf dem Jahrestreffen des German Academic International Network in Washington vorgestellten Studie. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in einer frühen Phase gezielt gefördert wurden, haben demnach deutlich bessere Chancen auf eine erfolgreiche akademische Karriere. [Link](#)

1.4 PM, „Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung“, Gemeinsame Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder (GWK)

Die GWK veröffentlicht die 20. Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Der Anhang umfasst eine Sonderauswertung des CEWS zu „Geschlecht und Gleichstellung in der Wissenschaft im europäischen Vergleich – Policies und statistische Daten“. [Link](#)

1.5 PM, „Hochschulen investieren immer stärker in Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftler“, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Fast alle Hochschulen betonen, dass die Personalentwicklung für den wissenschaftlichen Nachwuchs an ihrer Einrichtung an Bedeutung gewonnen hat. Das ergab eine Studie zur Personalentwicklung für den wissenschaftlichen Nachwuchs 2016. [Link](#)

1.6 PM, „Landesweite Karriereförderung für Frauen – Mentoring Hessen startet 2017“, Philipps-Universität Marburg

Hessische Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften etablieren eine gemeinsame Förderstruktur für Frauen. Das Programm „Mentoring Hessen“ startet 2017 und soll neue Maßstäbe für die Förderung von Frauen im akademischen Umfeld setzen. [Link](#)

1.7 PM, „Parité in den Parlamenten“, Aktionsbündnis Parité in den Parlamenten

51% aller Wahlberechtigten sind Frauen, in den Parlamenten spiegelt sich diese Mehrheit jedoch nicht wieder. Das Aktionsbündnis möchte mit einer Popularklage vom Bayerischen Verfassungsgerichtshof prüfen lassen, ob die jetzigen Wahlgesetze gegen die Bayerische Verfassung verstoßen, indem sie die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung und die Beseitigung bestehender Nachteile verhindern. [Link](#)

1.8 PM, „Sexismus in der Politik – ein Tabu“, Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V. (EAF Berlin)

Die EAF Berlin, die zu Karrierewegen, Hindernissen und Unterstützungsbedarfen von Frauen in der Politik forscht, hat ein Expert*innen-Statement veröffentlicht, in dem sie dafür plädiert, die Debatte über Sexismus in der Politik facettenreich zu führen. [Link](#)

1.9 PM, „Chancen auf eine hohe Führungsposition: Im Finanzsektor ist die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern am größten“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.

Frauen haben in Deutschland deutlich schlechtere Chancen auf eine hohe Führungsposition als Männer, im Geschlechtervergleich lagen sie im Finanzsektor am meisten zurück. Das zeigt eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung. [Link](#), Interview mit einer der Forscherinnen: [Link](#)

1.10 Artikel, „Berufswahl: Nicht immer Friseurin“, Der Standard



Die österreichische Tageszeitung Der Standard schreibt über spezifische Karriereverläufe von Frauen und zitiert eine Studie der Universität Göttingen. [Link](#)

1.11 Artikel, „Hoher Männeranteil: Außer in Göttingen kaum Frauen in Parlamenten“, Hessische/Niedersächsische Allgemeine (HNA)



Die HNA berichtet, dass Frauen in Gemeindeparlamenten immer noch unterrepräsentiert sind. Das ist in den meisten Kommunen im Landkreis Göttingen nach der Kommunalwahl so. [Link](#)
Auch das Stadtradio kritisiert den niedrigen Frauenanteil in den Gemeindeparlamenten. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

1.12 Workshop-Programm des Gleichstellungsbüros der Philosophischen Fakultät

- ▶ **Schlüsselkompetenz: Was ist Sexismus?**, 10. – 11.10. [Link](#)
- ▶ **Bewusst stark! – Wendo für Anfänger*innen**, 05. – 06.11. [Link](#)

1.13 Tagung, „Sex Still Sells. Paradoxical right Wing Sexual Politics in Europe“, 19. – 20.10., Viadrina Center for Graduate Studies, Frankfurt/Oder

In the past years right wing parties and organisations in most European countries managed to gain political weight. The conference examines their discourses, mobilisations and actors and inquires in which ways the sexual politics of the right have contributed to their success. [Link](#)

1.14 Aktionstage, „Die Rechte der Frauen 1791 — 1866 — 2016“, 21. – 22.10., Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V., Leipzig

1791 forderte Olympe de Gouges in ihrer „Déclaration des Droits de la Femme et de la Citoyenne“ Bürgerrechte auch für Frauen. 1866 veröffentlichte Louise Otto-Peters ihre Gedanken zum „Recht der Frauen auf Erwerb“. 2016 erinnert der 23. Louise-Otto-Peters-Tag an diese bahnbrechenden Schriften und hinterfragt die Rechte von Frauen heute. [Link](#)

1.15 Tagung, „Gender-Sensitive Health Literacy – A Future Concept for Public Health?“, 27.10., ceres (Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health der Universität zu Köln), Köln

Auf der internationalen Tagung beleuchten Expert*innen aus Wissenschaft, Gesundheitspolitik, Medizin und Gesellschaft die Themen Geschlecht, Gender und Gesundheitskompetenz. Sie zeigen bestehende Probleme auf und entwickeln Lösungsansätze für die zukünftige Gestaltung eines gendergerechten Gesundheitswesens. [Link](#)

1.16 Fortbildung, „Die Posttraumatische Belastungsstörung (PTSD) als Folge von Gewalterleben bei Frauen und Mädchen – erkennen, beraten, begleiten!“, 18. – 19.11., Therapeutische Frauenberatung e.V., Göttingen



Während der zweitägigen, praxisbezogenen Fortbildung werden relevante Informationen über die Ursachen und Folgen einer PTSD vermittelt und die Handlungskompetenzen im Umgang mit traumatisierten Frauen und Mädchen gestärkt. [Link](#)

2 MINT

2.1 Newsletter und Infobriefe

► **Kompetenz-Newsletter 09/16**, [Link](#)

2.2 PM, „Investitionsbank bewilligt halbe Millionen für FEMPOWER“, Hochschule Merseburg

Das Projekt FEMPOWER der Hochschule Merseburg wird mit einer halben Million Euro unterstützt. Mit dem Projekt möchte Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule bis zum Jahr 2022 MINT-Studentinnen auf dem Weg ins Berufs- und Wissenschaftsleben unterstützen. [Link](#)

2.3 PM, „5. Bilanzgespräch des Bündnisses ‚Frauen in MINT-Berufen‘, Landesinitiative ‚Frauen in MINT-Berufen‘ Baden-Württemberg

Im Rahmen der European MINT Convention haben sich 52 Partner des Bündnisses „Frauen in MINT-Berufen“ zu ihrem jährlichen Bilanzgespräch getroffen. Das Bündnis leiste einen wichtigen Beitrag zur Standortsicherung. Frauen sollten verstärkt für zukunftssträchtige Berufe gewonnen werden und den digitalen Wandel und die Wirtschaft 4.0 mitgestalten. [Link](#)

2.4 PM, „Vorstellung der Studienergebnisse ‚Karriereverläufe hochqualifizierter weiblicher (Young) Professionals im MINT-Bereich‘, Landesinitiative ‚Frauen in MINT-Berufen‘ Baden-Württemberg

Knapp 500 der 650 Absolventinnen des studienbegleitenden Careerbuilding-Programms der Femtec sind bereits erfolgreich in den Beruf eingestiegen. Die Broschüre „MINT-Karrieren auf

dem Prüfstand“ fasst die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen für die zielgerichtete Gewinnung, Entwicklung und Bindung von weiblichen MINT-Talenten in Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen zusammen. [Link](#)

3 Familienfreundlichkeit

3.1 PM, „18 Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und erstmalig ein Studentenwerk unterzeichnen die Charta ‚Familie in der Hochschule‘“, Best Practice-Club Familie in der Hochschule

Bereits zum dritten Mal fand die Jahrestagung des Best-Practice-Club „Familie in der Hochschule“ statt, der nach dem Beitritt der 18 neuen Mitglieder nun 88 Einrichtungen umfasst. Unter dem Motto „Wie viel Familie verträgt die Hochschule? Zur Situation des akademischen Nachwuchses“ wurden die Qualifizierungsphase und ihre Rahmenbedingungen in den Blick genommen. Bei der öffentlichen Podiumsdiskussion diskutierten Hochschulen, Politik und Drittmittelgeber gemeinsam Handlungsspielräume und Strategien. [Link](#)

3.2 PM, „Maßnahmen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung greifen“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Laut Statistischem Bundesamt wurden im März 721.000 Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen oder in der öffentlichen Kindertagespflege betreut; das sind 3,7% mehr als im Vorjahr 2015. Vor zehn Jahren belief sich die Zahl auf 286.017 betreute Kinder. Diesen enormen Anstieg wertet Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig als Erfolg. [Link](#)

3.3 Studie, „Ausbau der ganztägigen Kindertagesbetreuung kann zur Zufriedenheit von Müttern beitragen“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V.

Die Studie untersucht, ob Mütter in Regionen mit besserem Zugang zu ganztägiger Kindertagesbetreuung zufriedener mit dem Familienleben waren. Die Ergebnisse legen nahe, dass der Ausbau der Ganztagsbetreuung in den Jahren 2007 bis 2012 zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beigetragen haben könnte. [Link](#)

3.4 Veröffentlichung, „Flexibles Arbeiten in Führung“, Flexship – Flexible Arbeitsmodelle für Führungskräfte

Das Projekt „Flexship: Flexible Arbeitsmodelle für Führungskräfte“ ist den Ursachen für die geringe Präsenz von Frauen in Führungspositionen nachgegangen und hat einen best-practice-orientierten Leitfaden für private und öffentliche Arbeitsgeber*innen und Beschäftigte zusammengestellt. [Link](#)

3.5 Veröffentlichung, „Pflegefall – Was nun?“, Metropolregion Rhein-Neckar

Die Metropolregion Rhein-Neckar hat einen Pflegeleitfaden „Pflegefall – Was nun?“ sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch herausgegeben und stellt ihn allen Interessierten zur Verfügung. [Link](#)

3.6 Artikel, „Eltern, Kinder und das große Aber“, ZEIT Online

Eine Studie der ZEIT, des Instituts infas und des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung zeigt: Eltern lieben ihre Kinder. Aber Mütter mit hohem Bildungsabschluss bereuen ihre Entscheidung manchmal – auch wegen der Väter. [Link](#)

Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, schreibt in der ZEIT zur Vereinbarkeit von Karriere und Kinderwunsch. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

3.7 Aktionstag, „Familien Fit Aktionstag“, 06.11., Zentrale Einrichtung für den allgemeinen Hochschulsport, Göttingen



Auf dem Aktionstag des Hochschulsports gibt es neben einem großen Familienflohmarkt eine Kinderbetreuung und zusätzlich zahlreiche Workshops für die Kinder, sodass es ausreichend Zeit zum Stöbern gibt, während die Kleinen beschäftigt werden. [Link](#)

3.8 Tagung, „Mehr Zeitsouveränität durch Partnerschaftlichkeit - Neue Optionen für eine gerechte Arbeitszeitverteilung“, 13.12., Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Berlin

Auf der familienpolitischen Tagung soll über neue arbeitszeitpolitische Optionen und gewerkschaftliche Initiativen diskutiert werden. Gemeinsam mit Familienministerin Manuela Schwesig und dem DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann sowie weiteren Gästen sollen Strategien erörtert werden, wie Arbeitszeiten familienbewusster gestaltet werden können. [Link](#)

4 Diversity

4.1 PM, „Göttinger Geografen entwickeln mobilen Lageplan – Barrierefreiheit und IT-Infrastruktur inklusive“, Universität Göttingen



Der Lageplan der Universität Göttingen ist jetzt auch als kostenfreie Android-App erhältlich: Sie bietet die Möglichkeit, nach Gebäuden, Räumen und sogenannten „Points of Interest“ zu suchen. Wie in der Online-Version des Lageplans können verschiedene Funktionen z.B. Informationen über Fahrstühle, behindertengerechte Toiletten, Wickelplätze und Spielzimmer auf dem Campus abgerufen werden. [Link](#)

4.2 PM, „Verständlich: Hochschulperle divers geht an Jenaer Radiologieführer in Leichter Sprache“, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Das Universitätsklinikum Jena hat einen Radiologieführer entwickelt, der die komplexen Vorgänge verständlich erklärt. Die Broschüre in Leichter Sprache leistet damit einen besonderen Beitrag zur Inklusion. Der Stifterverband zeichnet das Projekt mit der „Hochschulperle divers“ des Monats September aus. [Link](#)

4.3 PM, „Deutscher Alterssurvey zeigt Wandel des Alters“, Deutsches Zentrum für Altersfragen

Seit 1996 liefert der Deutsche Alterssurvey (DEAS), eine Langzeitstudie über Menschen im Alter ab 40 Jahren, detaillierte Informationen über die zweite Lebenshälfte in Deutschland. Die Daten von 1996 bis 2014 zeigen: Der Blick aufs eigene Älterwerden ist positiver geworden, auch wenn es nach wie vor problematische Aspekte gibt. [Link](#)

4.4 Studie, „Diskriminierung in Vorstellungsgesprächen“, Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA)

Trotz gleicher Qualifikation werden Frauen mit muslimischen Namen oder Kopftuch von Unternehmen seltener zu Vorstellungsgesprächen eingeladen. Das ist das Ergebnis einer Studie, in der 1500 fiktive Bewerbungen an Unternehmen in Deutschland verschickt wurden. [Link](#)

4.5 Artikel, „Studieren mit Lernschwäche - ein Triumph über das deutsche Schulsystem“, Süddeutsche Zeitung

Die Süddeutsche Zeitung berichtet über Amili Targownik, deren Lehrer*innen ihr aufgrund von körperlichen Bewegungseinschränkungen in der Schule kaum etwas zutrauten. Nun wird sie trotzdem studieren. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

4.6 Tagung, „Europäische Perspektiven auf Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität im Fremdsprachenunterricht“, 17. – 18.11., Seminar für romanische Philologie der Universität Göttingen, Göttingen, [Anmeldeschluss 01.11.](#)



Die Tagung fokussiert drei Bereiche, die mit der Entwicklung eines mehrsprachigkeitsorientierten Fremdsprachenunterrichts verbunden sind: Bildungspolitische Rahmentexte und Unterrichtsmaterial zur Förderung mehrsprachiger Kompetenz; empirische Forschung zu mehrsprachigkeitsorientierten Unterrichtsprojekten; Mehrsprachigkeit und Lehrer*innenbildung. [Link](#)

4.7 Tagung, „Gender und Diversity in die Lehre! Strategien, Praxen, Widerstände“, 24. – 26.11., Zentrale Frauenbeauftragte/ Margherita-von-Brentano-Zentrum, FU Berlin

Auf der Tagung sollen Strategien, die die Implementierung von Gender und Diversity in die Lehre unterstützen und die Handlungskompetenzen von Lehrenden und Studierenden erweitern, gemeinsam kritisch und weiterführend diskutiert werden. [Link](#)

5 Ausschreibungen

5.1 Referent*in im Landesprogramm gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Menschenrechte, Hannover, 100% oder 50% TV-L E 13, unbefristet, [Bewerbungsschluss 10.10.](#)



Zu den Aufgaben gehört u.a. die fortlaufende Analyse der Forschungslage zur Rechtsextremismusprävention und die Vermittlung/Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse an die Akteur*innen in den staatlichen und nichtstaatlichen niedersächsischen Institutionen. [Link](#)

5.2 Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in, Universität Hildesheim, 100% TV-L E 13, befristet bis 01.01.2020, [Bewerbungsschluss 15.10.](#)



Zu den Aufgaben gehört die Konzeption, Umsetzung und Evaluation eines Internetportals zur Berufs- und Studienorientierung und Frauenförderung im IT-Bereich in einem interdisziplinären Team in einem geförderten Drittmittelprojekt. [Link](#)

6 Und außerdem...

6.1 PM, „Novellierte Grundordnung in den amtlichen Mitteilungen veröffentlicht“, Georg-August-Universität Göttingen



In den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen wurde die novellierte Grundordnung veröffentlicht. [Link](#)

6.2 PM, „Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder: DFG und WR schreiben Exzellenzcluster und Exzellenzuniversitäten aus“, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und Wissenschaftsrat (WR)

Zum Start der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder haben die DFG und der WR die beiden Förderlinien der Exzellenzcluster und der Exzellenzuniversitäten ausgeschrieben. Die Ausschreibungen sind das Ergebnis der konstituierenden Sitzung des Expertengremiums in der vergangenen Woche. [Link](#)

6.3 PM, „Bund und Länder müssen Entfristungsoffensive an Hochschulen starten!“, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Die GEW hat Bund und Länder aufgefordert, mit einer „Entfristungsoffensive“ für bundesweit 50.000 zusätzliche Dauerstellen an den Hochschulen zu sorgen. Das ist eine der zentralen Forderungen der „Wittenberger Erklärung“, die die Bildungsgewerkschaft während der 9. GEW-Wissenschaftskonferenz in Lutherstadt Wittenberg vorgelegt hat. [Link](#)

6.4 Qualifizierungsprogramm der Universität Göttingen

Kurse des Qualifizierungsprogramms für Mitarbeitende der Universität Göttingen. [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von dem Gleichstellungsbüro

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen richtig zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Gleichstellungsbüro der Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: gb-gast@zvw.uni-goettingen.de